Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 64 (1991)

Heft: 4

Artikel: Grössere Bewegungsfreiheit mit Ortsruf B

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-560983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Commandement du Corps d'Armée de Campagne 2

Journée de l'armée 91

Dans le cadre des manifestations nationales organisées à l'occasion du 700e anniversaire de la Confédération, une Journée de l'armée 91 aura lieu le 21 septembre 1991 sur l'aire de l'aérodrome d'Emmen. Des troupes venant principalement d'Argovie, de Lucerne et de Berne offriront diverses démonstrations dans le but de présenter l'organisation, l'équipement et la formation de notre armée de milice. Un programme d'information, intitulé «Tu en fais partie toi aussi», offrira au public une vision de la variété des activités exercées dans l'armée, grace à des expositions, des démonstrations et de brèves présentations. Des engagements de la Patrouille suisse, des démonstrations de vols d'hélicoptères et d'avions d'école, des programmes présentant des chevaux et des chars, des fanfares militaires, des démonstrations d'armes et d'engins des troupes de combat et de soutien viendront compléter les expositions sur l'armée de demain constituées par les diverses armes.

Ces manifestations, qui se dérouleront dans des halles, dans trois arènes surmontées de tribunes ainsi que sur l'aire de l'aérodrome, seront agrémentées d'un défilé qui aura lieu le matin et l'après-midi sur la piste de l'aérodrome. Y prendront part près de 2400 hommes avec leur équipement, dont 50 chevaux et plus de 100 véhicules chenillés. En outre, 16 bataillons et unités d'infanterie de campagne et de montagne, des troupes mécanisées et légères, de l'artillerie et de la défense contre avions, des troupes du génie, du service sanitaire et de la protection aérienne montreront au citoyen, au cours des trois quarts d'heure de leur passage, que dans maints domaines les dispositions essentielles ont été prises et que l'on est prêt à les appliquer.
Ce programme permettra au citoyen intéressé de participer tout à fait librement à la manifestation. Une liaison par les transports publics (trains spéciaux pour Lucerne, renforcement des transports publics dans la région lucernoise) donnera la possibilité aux spectateurs de se déplacer aux endroits qui leur paraîtront les plus dignes d'intérêt.
L'organisateur de cette manifestation, le corps d'armée de campagne 2, est convaincu que la forme qui sera donnée à la Journée de l'armée 91 offrira une image attrayante, moderne, voire futuriste, de notre armée.

Commandement du Corps d'Armée de Campagne 2

ETF 91 LUZERN (Juni 1991)

Für die Ressorts Administration und technische Dienste (Telefon-Funk) suchen wir noch Mitarbeiter.

Interessenten (auch anderer Sektionen) melden sich beim Präsidenten

Telefon 077 42 00 43

oder am Mittwochabend ab 20.00 Uhr im Sendelokal unter Tel. 041 41 08 16.

ma

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Mobile Kommunikation

Grössere Bewegungsfreiheit mit Ortsruf B

Anfang Oktober 1990 haben die PTT als jüngste Neuerung beim nationalen Personensuchsystem Ortsruf B die alphanumerische Datenübertragung eingeführt. Mit der nun möglichen Übermittlung von kurzen schriftlichen Meldungen ergeben sich einerseits neue Anwendungen für die Disposition des Aussendienstes. Andererseits eröffnen sich bei der automatischen Überwachung von EDV-Anlagen und Gebäuden neue Dimensionen.

Auch bei einem Mittagessen im Bistro

weiss Dr. F., dass ihn die Notfallstation seines Spitals jederzeit erreichen kann.
Dr. F. versieht einen anstrengenden Dienst. Nach den Stunden im Spital ist er oft für den Pikett-Dienst eingeteilt. Damit er aber trotzdem ein gewisses Mass an Bewegungsfreiheit behält, hat Dr. F. immer sein Ortsruf-B-Empfangsgerät in der Nähe. Das hilft ihm, wenn er helfen muss.
Der neue Dienst Ortsruf B Alphanumerik könnte vor allem bei Gebäuden und Einrichtungen, die mit einer Alarmanlage gesichert sind, ein wichtiger Bestandteil des Alarmierungssystems werden. Tritt ein Fehler auf, löst der Meldungsübermittler automatisch einen Alarm über Ortsruf B aus und übermittelt eine vorgespeicherte Meldung. Ortsruf B Alphanumerik eignet sich beispielsweise für die Überwachung von EDV- oder Brandmeldeanlagen; auch bei Banknotenautomaten für die Angabe des Mindestbestandes an Noten.

Drei Rufklassen

Der Funkrufdienst Ortsruf B dient der Übermittlung von Einweginformationen von einer suchenden Person mit zumeist festem Standort an eine gesuchte Person unterwegs. Dabei wird er in drei Rufklassen aufgeteilt:

- Verfügt die aufgerufene Person zum Beispiel über ein Nur-Ton-Funkruf-Gerät, einen sogenannten «Piepser», so führt sie eine zuvor vereinbarte Verrichtung aus.
- Beim Numerik-Funkruf empfängt der Aufgerufene Zahlenreihen, zum Beispiel Telefonnummern.
- Bei der neu eingeführten dritten Rufklasse, beim Alphanumerik-Funkruf, erhält der Empfänger ganze Texte (bis zu 80 Zeichen) übermittelt.

Die Anzeige der Funkrufe erfolgt auf einem kleinen und leichten Empfangsgerät, das der Gesuchte auf sich trägt. Diese im privaten Handel erhältlichen Geräte vermögen mehrere nacheinander eintreffende Meldungen zu speichern. Je nach Rufklasse werden unterschiedliche Eingabegeräte wie Telefonapparat (mit Tonfrequenzwahl oder Akustikkoppler), Personalcomputer, Telex, in Zukunft auch Videotex-Geräte verwendet. Als Übertragungsweg dient sowohl das öffentliche Telefon- bzw. Telexnetz wie auch das Datennetz Telepac. Die Abonnementspreise sind je nach Rufklassen verschieden und liegen zwischen 9 und 35 Franken monatlich.

Sprachspeicherdienste

Infobox ist ein Meldungshinterlegesystem. Es ermöglicht dem Suchenden, über das Telefon eine gesprochene Mitteilung zu hinterlegen, welche vom Gesuchten abgefragt werden kann. Der Suchende wählt dazu die der Infobox zugeordnete Rufnummer des Gesuchten und wird durch einen Sprechtext (wahlweise Standard- oder individualisierte Ansage) eingeladen, seine Mitteilung zu hinterlegen. Anrufe können auch über den Zusatzdienst «Anrufumleitung» auf die Infobox vermittelt werden.
Ist die Mitteilung aufgezeichnet, so strahlt die Funkrufzentrale den Funkruf aus. Auf der dafür vorgesehenen Anzeige des Empfangsgerätes erscheint ein optisches Signal, verbunden mit einem akustischen.
Wenn der Gesuchte die Mitteilung abhören will, ruft er von einem beliebigen Telefonanschluss aus die ihm zugeteilte Rufnummer der Infobox an. Dieser Zugang ist mittels Passwort geschützt. Der Empfänger kann seine Mitteilung mehrmals abhören und selber löschen. 72 Stunden nach Eintreffen wird jede Mitteilung automatisch vom System gelöscht.
Dem Infobox-Kunden stehen zwei Ansage-Arten zur Auswahl:

- Bei der Standard-Ansage kann er zwischen zehn verschiedenen Sprechtexten auswählen. Der gewählte Text bleibt bis auf Widerruf stets gleich.
- Bei der individuellen Ansage gibt der Kunde den von ihm gewünschten Text selber ein und kann ihn nach Bedarf jederzeit ändern.

Zum Abfragen gespeicherter Mitteilungen und zum Eingeben oder Ändern der individuellen Ansage braucht es einen tonfrequenzfähigen Telefonapparat oder einen Akustikkoppler.

Anmeldeformulare und Auskünfte erhalten Sie beim Dienst Beratung und Marketing Ihrer Fernmeldedirektion (Telefon 113) oder bei einem Fachhändler von typengeprüften Funkrufempfängern. *(Auszug PTT-Informationen)*